

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei!

Taxele port. plătite în numerar et  
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/928.

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Vit. Viliu.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Plata Pleven 2  
Bernsprecher: 16-89. Postfach-Konto: 87.119.

Folge. 129.

28. Jahrgang.

Arab. Freitag den 30. Oktober. 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## USA-Undant Costarica gegenüber

New York. (DNB) Obwohl Costa-rica das erste südamerikanische Land war, das den Achsenmächten den Krieg erklärte, übernehmen die USA von ihm nur dann Zule, wenn er nicht in Fabriken der Achsenmächte erzeugt wurde. Costarica wird von dieser Verfügung schwer berührt.

## Ohne gesicherte See- straßen keine 2. Front

New York. (DNB) Der Oberbefehlshaber der USA-Seeestreitkräfte in den europäischen Gewässern richtete gestern an die amerikanische Bevölkerung eine Botschaft, in der er betonte, daß zur Errichtung einer 2. Front in erster Linie die Freiheit und Sicherheit der Seeverkehrsstraßen erforderlich sei. Entweder suchen wir den Feind auf, oder er uns" schließt er seine Botschaft.

## Dänischer Thronfolger mit Herrschergeschäften betraut

Kopenhagen. (DNB) Gestern abends war der Gesundheitszustand des Panenkönigs Christian im großen und ganzen besser, doch lassen seine Kräfte zu wünschen übrig. Schwankungen sind noch zu erwarten.

Der König betraute übrigens den Thronfolger Friedrich mit der Führung der Herrschergeschäfte.

## Bischöfskollegium zur Judenfrage

Wien. (DNB) Der Erzbischof von Paris suchte gestern Marschall Bertain und Laval auf. Der Besuch geht hauptsächlich der Judenfrage. Wie der Erzbischof erklärte, könne das französische Bischöfskollegium nicht allen diesbezüglichen Regierungsverfügungen beistimmen.

## Hauptlast der Alamein- Kämpfe tragen Hillsdölter

Berlin. (N) Wie das DNWB berichtet, greifen die Engländer und Schotten bei El Alamein in einer Breite von 14 Kilometer an, während den Hillsdöltern ein Raum von 36 Kilometer zugewiesen wurde. Auch in dieser, für England so wichtigen Schlacht, müssen die britischen Hillsdölter die Hauptlast tragen und ihr Blut opfern.

# Rommel läßt sich nicht überraschen

Berlin. (DNB) Wie von maßgebenden deutschen Militärkreisen bekanntgegeben wird, hat sich die britische Heeresleitung bei Beginn der Offensive in Nordafrika weitgehende Ziele gesteckt, die in der Vernichtung der Afisnarmee und in der Ver-

treibung derselben aus Nordafrika gipfeln. Zur Erreichung dieser Ziele setzten sie zur umfassenden Panzenbewegung gegen Rommel an. Die Tatsache aber, daß von etwa 1000 britischen Panzern die in den Kampf geworfen wurden bereits 300

b. i. 30 Prozent bereits vernichtet wurden, ohne daß es dabei bisher zu einer offenen Panzerschlacht kam, läßt bei vorsichtiger Beurteilung der Lage, eine verächtliche Zuversicht am Plage erscheinen, wobei angeführt wird, daß Generalfeldmarschall Rommel 100 Tage und Nächte zur Verfügung standen, die El Alamein-Stellung gegen jede Überraschung herzurichten.

Die bisherigen Kämpfe haben bereits den Beweis erbracht, daß eine Ueberroschung der deutsch-italienischen Panzerarmee in Nordafrika als ausgeschlossen erscheint und Marschall Rommel als „Blitz-General“ seine Entscheidungen im richtigen Zeitpunkt und an richtiger Stelle treffen wird, die den hochtrabenden Zielen der Mischgeschäften ein blutiges Ende bereiten werden.

## Britische Außenminister erklärt:

## England und USA verstehen einander nicht

Asterdam. (N) Bei einer Ansprache des britischen Außenministers Eden, gelegentlich eines Empfanges zu Ehren Frau Roosevelt, erklärte dieser u. a. daß er beim Lesen der maßgebenden USA-Blätter den Eindruck habe, daß die Amerikaner von der Wichtigkeit des Zusammengehens der Angelsachsen nicht genügend überzeugt sind, wodurch ein Verständnis

zwischen den beiden Völkern erschwert wird. Frau Roosevelt erwiderte, daß es der Tatsache entspreche, daß sich die USA bisher mit England nur sehr wenig beschäftigt hätten, doch hoffe sie von der USA-Jugend, die sich in England befindet, daß sie dies Verständnis der letzten 20 Jahre einbringen werde.

## Fliegt auch Roosevelt nach London?

Stockholm. Präsident Roosevelt hat den Wunsch und die Absicht geäußert, in nicht ferner Zukunft das Gieck zu tun wie seine Frau und auch einen Flug nach London zu unternehmen. Wenigstens meldet die hiesige Zeitung „Evenska Morgenbladet“ aus London, Frau Eleanor habe je einen Brief an den King und an Churchill mitgebracht, in dem ihr Gatte seine Reisepläne ankündigt.

## Die Heimat deckt der Front den Rücken!

Das zweite Kriegswinterhilfswerk der Deutschen Volksgruppe in Rumänien hat mit der Sammlung am 4. Oktober begonnen und ein Ergebnis gezeigt, das für die Zukunft das Beste verspricht. Viele der bisher noch Säunigen sind durch den Rechenschaftsbericht über das 1. Kriegswintergeschilfswerk aufgerüttelt worden und haben diesmal ihren Beitrag vorbildlich entrichtet. Es ist erfreulich feststellen zu können, daß im Winterhilfswerk unsere durch das Blut unserer besten Söhne gefestigte Volksgemeinschaft sich fest hinter die kämpfende Front stellt und jeder Einzelne den Beweis liefern will, daß er seinen Platz in dieser unlösbaren

Genossenschaft zwischen Front und Heimat lennt und ihn auch ausfüllen will.

Am 1. November d. J. werden die Sammler des WSW wider jeden Volksgenossen aufsuchen. Wir alle, ob reich, ob arm, wollen auch bei dieser Sammlung unser möglichstes tun, damit wir mit unserem Beitrag bestehen und einst sagen können, auch wir haben gebührenden Anteil daran genommen, daß in diesem Jahr, das noch höhere Ansprüche an die Leistungsfähigkeit der Gemeinschaft stellen wird, unsern hilfsbedürftigen Volksgenossen tatkräftig geholfen werden konnte.

## General Alexanders Flugzeug abgeschossen

Schicksal des britischen Oberbefehlshabers noch unbekannt

Berlin. (DNB) Wie aus Kairo berichtet wird, wurde gestern das Flugzeug an dessen Bord sich der britische Oberbefehlshaber in Ägypten, General Alexander, befand, getroffen und ist abgestürzt. Hinellende britische Soldaten fanden den General unter den Trümmern des Flugzeuges.

Da über seinen Zustand Näheres verheimlicht wird, weiß man nichts Sicheres von seinem Schicksal.

Das eine jedoch ist fest, daß falls er mit dem Leben davongelommen sein sollte, er einer längeren Behandlung und Pflege bedürfen würde.

## USA vertragen Wahrheit über Deutschland nicht

New York. (DNB) Der gewesene Berliner Vertreter einer USA-Zeitung veröffentlichte jetzt ein Buch in dem er schreibt, der gewesene USA-Militärattaché sei mit größtem Mißtrauen behandelt worden, weil er die deutsche Wehrmacht nach seiner Rückkehr als außerordentlich stark bezeichnet hatte. Dasselbe sei auch ihm widerfahren weil er Nachrichten über Hungerrevollen in Deutschland, widerlegte.

Das türkische Parlament tritt am Sonntag zu seiner ersten Beratung der beginnenden Session zusammen (wobei der Ministerpräsident wichtige Mitteilungen über die innere und äußere politische Lage einen Bericht abgeben wird. (DNB)

# Klavierkonzert Günther Weinert,

am 30. Okt. Freitag um 20.30 Uhr. Karten: Deutsche Buchhandlung Arad, Eminescugasse 20, Feraruf 24-56

### Kleine Nachrichten

In der französischen Stadt Grenoble wurden durch eine Granate, die von einem Arbeiter mit der Spitzhacke beim Graben angezündet wurde und explodierte, 3 Arbeiter getötet.

In Bularest wurden 3 aus der Provinz durchgebildete Mittelschüler, die bei Einbruch Diebstahl im Werte von 4 Millionen Lei erbeuteten, verhaftet.

Die Engländer, die den Schiff von Iran nach Besetzung seines Landes gefangen nahmen, verurteilten ihn auf die Insel St. Helena.

Zur Balkalaureatsprüfung der Herbstsession hatten sich 630 Kandidaten gemeldet, von denen nur 246 die Prüfung bestanden.

Bei Kriegsbeginn hatte Italien 8 Panzerschiffe, 8 schwere und 26 leichte Kreuzer, 160 Torpedos sowie 126 U-Boote. (DNB)

Das Amtsblatt Folge 247 bringt die Mitteilungsverordnung des V über Einwohnereinsparungen, von denen nur 246 die Prüfung bestanden.

In der Karascher Gemeinde Bogaliti hat Jabel Wabelescu wegen Vermögensstreitigkeiten, von seiner Mutter aufgebracht, seinen gleichnamigen Vater erschlagen.

In Reutischoda hat der Arbeiter Johann Elitz dem auf Besuch weilenden Dienstreicher Nicolae Bobarnic 46.000 Lei aus der Tasche gestohlen und wurde verhaftet.

In Frankreich wurden weitere 150 jüdische Unternehmungen unter staatliche Kontrolle gestellt. (DNB)

In der Banater Gemeinde Banloc starb der 54 Jahre alte Landwirt Adam Boroi beim Wasserhopsen in einem epideptischen Anfall in den Brunnen und ertrank.

Wegen Ernährungsnotlage wurden in Sowjetrußland 50.000 Personen an die sibirischen Ströme D5 und Jenissei abgewandert, wo sie sich durch Fischfang ernähren. (DNB)

Jeder Hühnerbesitzer in Frankreich hat je Huhn dem staatlichen Eierwirtschaftsamt täglich 38 Eier abzuliefern. (DNB)

Gesuche und Reklamationen sind in Einklang nicht mehr an das Ministerpräsidentium und den Großen Senat, sondern an die zuständigen Behörden einzusenden, die die diesbezüglichen Entscheidungen treffen. (R)

Als Ausdruck der Solidarität ist zu den Feierlichkeiten des 20. Jahrestages des Marsches auf Rom eine deutsche Delegation unter Führung Reichsministers Dr. Sey nach Rom abgereist. (DNB)

Wie aus amerikanischen Kreisen bekanntgegeben wird, wurde der Überfall auf Liberia seitens der USA deshalb ausgeführt, weil man hofft dort Gummi vorzufinden.

Empfänger von Warensendungen in Wagons, haben diese innerhalb von 6 Stunden zu entladen.

Waut abgeschlossener Volkszählung hat Portugal ein Einwohnerzahl von 7 Millionen 709.435 Einwohnern auf den Azoren und Madeira leben 58.000 Einwohner

Die Staatsschulden Frankreichs erreichten bereits 1000 Milliarden Franken. (DNB)

# Bedeutende Erfolge im Teres-Raum

## In Stalingrad weitere erfolgreiche Straßen- und Häuserkämpfe

Berlin. Das OAB gibt bekannt: Im Raum von Komaroffst stürmten deutsche Infanterieverbände nach erbitterten Kämpfen eine Grabenstellung der Sowjets. In den Gebirgs-kämpfen nordostwärts Ruapse wurde eine feindliche Höhenstellung und

dabei ein eingeschlossenes sowjetisches Regiment zum größten Teil vernichtet.

Im Teres-Abschnitt haben deutsche und rumänische Truppen, unterstützt durch starke Verbände der Luftwaffe, angegriffen und schon in den ersten

beiden Tagen räumlich und taktisch bedeutende Erfolge erzielt.

In Stalingrad gehen die hartnäckigen Straßen- und Häuserkämpfe erfolgreich weiter. Südlich der Stadt erneuerte der Feind seine vergeblichen Entlastungsangriffe, bei diesen er hohe blutige Verluste erlitt. Bewegungen der Sowjets auf Bahnen, Straßen- und Wasserwegen wurden auch bei Nacht wirksam bombardiert. Mehrere Transportzüge wurden zerstört und im Westteil des Kaspiischen Meeres ein Tanker und 8 Handelsschiffe in Brand geworfen, brazierungswirke schwer beschädigt.

Am 26. Oktober verlor die Sowjet-Luftwaffe in heftigen Luftkämpfen und durch Flakartillerie der Luftwaffe 60 Flugzeuge, 4 eigene Flugzeuge werden vermisst.

## Unvermindert heftige Schlacht in Ägypten

Berlin. Das OAB meldet: Die Schlacht in Ägypten nimmt mit unverminderter Heftigkeit ihren Fortgang. Unter Einsatz neuer starker Kräfte versuchte der Feind gestern vergeblich, die Stellung der deutsch-italienischen Panzarmee zu durchbrechen. Er verlor wieder 111 Panzerkampfwagen und 38 Panzer-Spähwagen. Deutsch-italienische Luftstreitkräfte griffen in immer stärker sich

wiederholenden Einsätzen die feindlichen rückwärtigen Verbindungen an. In Luftkämpfen schossen deutsche und italienische Jäger über Nordafrika und über dem Mittelmeer 14 feindliche Flugzeuge ab.

Ueber Südbengland führte die deutsche Luftwaffe am gestrigen Tage ausgedehnte Angriffe gegen Industri- und Werkanlagen.

## Großer Sieg der Japaner zur See

### 4 Feind-Flugzeugträger versenkt

Tokio. (DNB) Das Kaiserlich-Japanische Hauptquartier gibt in einer Sondermeldung bekannt:

Am 26. Oktober suchte die japanische Flotte bei Tag und Nacht hindurch nördlich der Insel Santa-Cruz eine Seeschlacht aus. Im Verlaufe dieser verlor der Feind 4 Flugzeugträger, einen Kreuzer sowie ein nicht näher bezeichnetes Schiffschiff. 3 feindliche Kreuzer wurden beschädigt und über 200 Flugzeuge abgeschossen.

Demgegenüber betragen die eigenen Verluste: 2 Flugzeugträger und einen Kreuzer, sowie 40 Flugzeuge. Die Schiffe wurden nur leicht beschädigt, so daß sie auch weiterhin Arbeitsfähigkeit besitzen können.

Tokio. (DNB) Die japanische Regierung beschloß diese Schlacht als „Die Schlacht im Süd-Pazifik“ in die japanische Geschichte eingehen zu lassen.

Washington. (DNB) U.S.-Marine-Minister Knox, der von Pressever-

tretern über die Vorgänge bei den Salomon-Inseln befragt wurde, gab keine bestimmte Antwort über den bisherigen Verlauf der Schlacht. Aus seinen Worten jedoch Klang Ungewissheit und Angst. Er bemerkte, daß die Japaner in dieser Schlacht mit ziemlich starken Kräften ausgewartet und es für die U.S.-Flotte Verluste gegeben habe, wobei er angab daß ein Kreuzer und ein Flugzeugträger beschädigt wurden.

Inzwischen wurde durch die obige Sondermeldung Klarheit in den bisherigen Ausgang der Seeschlacht gebracht in welcher die U.S.-Flotte ihre bisher schwerste Niederlage hinnehmen mußte.

Wie von maßgebender amerikanischer Seite berichtet wird, war die japanische Artillerie und Einsatzbereitschaft in der Schlacht eine bessere als jene der U.S. und außerdem schoss die japanische Artillerie besser.

Wille im Rundfunk:

## Gebrochene Versprechungen entmutigen die Verbündeten

New York. (DNB) Roosevelts Vertrauensmann, Wille richtete gestern an das amerikanische Volk eine Rundfunkbotschaft über seine Reisen im Nah- und Fernost. Vor allem erklärte er müsse er wiederholen, daß eine zweite Front in Europa errichtet werden muß, General Maxwell aber in Indien auf der Hut stehe. Dann griff er zu folgendem „geistreichen“ Vergleich und sagte, überall wo er gesehen sei, fand er den „Behälter des

guten Willens“ vor, doch bekam dieser ein Loch. Dies wurde nicht durch Stiller, sondern durch die Anglo-Amerikaner selbst geschlagen.

Seinen Vergleich fortsetzend, sagte er weiters, falls die Anglo-Amerikaner für ihre Verbündeten nur billige Loblieder haben und ihnen nur gebrochene Versprechungen bieten, werde der Behälter des guten Willens zu einem des Unwillens.

## Konzert des reichsdeutschen Klavierkünstlers Günther Weinert

Freitag, den 30. Oktober findet um 20,30 Uhr im Kulturpalast das Konzert des berühmten Klavierkünstlers Günther Weinert statt. Nach seinen Gastspielen in den verschiedensten Ländern Europas, Deutschland, Italien, Belgien, Dänemark, Norwegen, Finnland und Schweden, befindet er sich nun auch auf einer Tournee in Rumänien und wird auch in unserer Stadt, wo er schon aus dem vorigen Jahre bekannt ist, ein künstlerisch hochwert-

iges Programm zum Vortrag bringen. Im Programm sind Werke von Beethoven und Chopin, darunter die allbekannte und beliebte Mondscheinsonate, sowie Balzer und sonstige Konzertstücke, die einen genuinreichen musikalischen Abend gewährleisten. Die zum Eintritt berechtigenden Programme sind in der Deutschen Buchhandlung Arab, Einnesagasse 28, Fernruf 24-56 erhältlich.

## Für Japaner günstige Kämpfe auf Guadalcanar

Tokio. (DNB) Nach der Landung auf der Salomon-Insel Guadalcanar sind die heftigen Angriffe gegen den linken Flügel des Feindes im Gange. Ebenso werden die Kämpfe im nördlichen und nordwestlichen Inselteile für die Japaner günstig fortgesetzt.

## Heftige Kämpfe auf den Salomon-Inseln

Stockholm. (DNB) Wie aus Washington berichtet wird, haben die Japaner auf den Salomon-Inseln neue Verstärkungen gelandet. Seit 2 Tagen sind zwischen japanischen und U.S.-Truppen heftige Kämpfe im Gange.

## Italien bekam britische Gasbomben zu kosten

Rom. (DNB) „Popolo di Roma“ schreibt zu den britischen Luftangriffen auf eine Reihe norditalienischer Städte, die britischen Bomber brachten nicht nur Bomben, sondern auch Gas mit sich. Die Angriffe haben jedoch das italienische Volk in seinem Siegeswillen nur gestärkt, aber auch in starkem Haß gegen die Briten.

## Palästina-Juden präsentieren ihre Rechnung

Tel Aviv. (DNB) Der Leiter der jüdischen Telegraphenagentur in Palästina erklärte gestern in einer hiesigen Versammlung, die Alliierten hätten fast alles den Juden zu verdanken. Sie fordern daher mit Recht, daß Palästina nach dem Kriege den Juden für unbeschränkte Einwanderungsmöglichkeiten geöffnet werde.

## Beschlagnahme der Judenvermögen in Norwegen

Oslo. (DNB) Die norwegische Regierung ordnete im ganzen Lande die Beschlagnahme aller Judenvermögen an. Die Regierungsverordnung sieht vor, daß Hinterlegungen in dieser Richtung mit hohen Freiheitsstrafen belegt werden.

## USA-Verluste 16.000 Mann

New York. (DNB) Laut einem Ausweis des U.S.-Marinebüros bezeichnet dies einen bisherigen Verlust von 16.000 Mann. Unter diesen werden 4454 Tote, 1422 Vermundete und 9767 Vermisste aufgezählt.



**HEUTE  
letzter TAG**



**ZIEHUNG  
der 2. KLASSE der  
STAATSLOTTERIE**

an dem Sie noch mit 300 Lei in die 2. Klasse der Staatslotterie eintreten können.

**MORGEN,  
Donnerstag den 29. Okt. beginnt die Ziehung der 2. Klasse der Staatslotterie.**

**Unser Wirtschaftskriegs-  
Arbeitsbeitrag**

Samstag den 31. Oktober, finden in Temeschburg und Kaschau Kundgebungen für den Arbeitsbeitrag der Wirtschaft statt. Es sprechen: In Temeschburg Ortsleiter Pp. Kurt Fremm und Pp. Anton Haber, in Kaschau Ortsleiter Pp. Hans Jung und Ortsleiter Pp. Walther Muth.

**Das Winterfeldzug-Ehrenzeichen für das italienische Expeditionskorps**

Rom. (DNB) Dieser Tage fand die feierliche Verleihung des vom Führer für alle Teilnehmer am Winterfeldzug in der Sowjetunion gestifteten Ehrenzeichens statt. Der deutsche Verbindungsoffizier bei der italienischen Armee in der Sowjetunion überreichte das Abzeichen als erstem General Weisse, mit dem er dann gemeinsam die Ueberreichung an die Abordnung des ehemaligen italienischen Expeditionskorps vornahm.

**Verteilung von Speiseöl**

Arab. Die Verteilung von Speiseöl an die Kaufleute sind ab 25. Oktober 1. Z. statt. Von diesen ist das Öl an die Bevölkerung nur an jene zu verteilen, die auf den Kupon 2 noch kein Öl erhalten haben. Pro Person gelangt ein Viertel Liter zur Ausgabe zum Preise von 38.50 Lei. Nach der Verteilung des Öls an die Obgenannten, kann mit der Ausgabe auf Kupon 3 fortgesetzt werden. Spitäler, Internate, Schulen, Kantinen etc. erhalten das auf Kupon 2 gebührende Öl bei der Firma „Aracom“ mit Beginn vom 30. Oktober.

**Auslandsdeutsche Jugend lernt im Reich**

Die berufliche Ausbildung und Fortbildung der auslandsdeutschen Jugend in deutschen Schwerfaktoren und Fachschulen des Reiches war in früheren Zeiten mit scheinbar unlöslichen Schwierigkeiten verbunden. Jetzt hat die Auslandsorganisation der NSDAP in Zusammenarbeit mit dem Zentralbüro der Deutschen Arbeitsfront, der Hitler-Jugend und den Institutionen der Wirtschaft erreicht, daß die auslandsdeutsche Jugend in Zukunft auch im Reich ihre berufliche Ausbildung erhalten kann.

**Aus der Sommerarbeit der DJ:**

**Sportkameradschaft**

Der schönste Preis für alle Anstrengungen des DJ-Dienstes war heuer für uns die Erringung des ersten Platzes bei dem Bannentscheid des Sprintwettkampfes der DJ. Schon beim „Tag der Jungen“ hatte unsere Festigkeit es zu beachtlichen Leistungen gebracht, aber der darauffolgende Bannentscheid verlangte noch harte Arbeit und vor allen Dingen eiserner Disziplin. Und nur dadurch erreichten wir dann auch mit unseren 11 Jungen das gesteckte Ziel, trotzdem wir durchaus keine besonderen Chancen unter ihnen hatten oder uns vielleicht ein besonders glücklicher Zufall zugute gekommen wäre. Nachdem die erste Mannschaft, die es zu überwinden galt, schon beim Start unvollständig abtrat, gingen

unsere Jungen mit großer Begeisterung an die Sache. Es war eine Freude zu sehen, wie jeder tatfächlich mit Leib und Seele bei der Sache war. In den Kampfpausen saßen sie da und rechneten mit heißen Köpfen an den Wertungen, während sie und da zwei die bessere Weitsprungtechnik ausprobieren. In der Zeit der Kämpfe brühten mancher der Kameraden den Damm oder spornete ihn mit lauten Rufen an. So verging der Tag u. abends vor der Siegerehrung, war jeder gespannt: „Haben wir es wohl gemacht?“ Und dann kam die Belohnung, der Sieg und, was vielleicht noch schöner war, die Gewißheit, daß man bis dahin nur durch eine treue Kameradschaft kommen konnte. G. M.

**Geringe Kindersterblichkeit in Deutschland**

Berlin. Zu der Meinung der englischen medizinischen Zeitschrift „Lancet“, daß unter der Wirkung des Krieges die Kindersterblichkeit in Deutschland außerordentlich zugenommen habe, erfahren wir von dem Reichsgesundheitsamt, daß die Kindersterblichkeit in Deutschland wäh-

rend des Krieges nur eine ganz schwach ansteigende Tendenz zeigte, mit der verständlicherweise in jedem Krieg zu rechnen ist. Sie bewegte sich in den letzten Jahren zwischen 5 und 6 Prozent und liege damit weit unter den entsprechenden Zahlen aller anderen Länder.

**Das Telefunken Rundfunkempfänger-Export-Programm 1942/43**

Die Weltfirma der drahtlosen Telegraphie „Telefunken“, bringt mit Beginn des vierten Kriegsjahres ein neues Empfängerprogramm heraus. Von dem vollständigen Telefunken-Zwergsuper 14- bis zum Luxus-Großsuper werden mit diesem neuen Telefunken-Programm auch die reinsten Wünsche der Hörer nach allen Richtungen hin befriedigt. Natürlich wird auch dieses Rundfunkempfänger-Exportprogramm durch den bewährten Telefunken-Lonabnehmer Lo 101 mit der Capfit-Dauernadel und dem Krijo-Lo-Lonabnehmer Lo X ergänzt. Da den Bedürfnissen der einzelnen Länder Rechnung getragen werden soll, ist die Verteilung entsprechend der örtlichen Marktverhältnisse unterschiedlich. Nachstehende Verteilungsplan zeigt das neue Telefunken-Exportprogramm an: Bulgarien: 1 E 65, 542, 166, 175, 165, 2 B 54, 143; Dänemark: 166, 175, 165, 2 B 54, 143; Finnland: 166, 175, 174, 2 B 54, 143; Griechenland und Rumänien: 1 E 65, 542, 166, 175, 165, 154, 2 B 54, 143; Krakau: 542, 166, 175, 165, 154, 143; Italien: 166, 175, 165,

154; Kroatien: 166, 175, 174, 2 B 54, 143; Portugal: 1 E 65, 166, 2 B 54; Schweden: 542, 166, 175, 2 B 54; Schweiz: 1 E 65, 166, 175, 2 B 54; Clermont: 166, 175, 2 B 54.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Fölbes'sche **SOLVO-PILLEN**. Eine Schachtel kostet bei 38.- und wird von der Apotheke Dr. Fölbes in Arabien erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

**Jüdische Studenten in Bulgarien**

Sofia. Auf Grund der Bestimmungen des bulgarischen Judengesetzes, das bekanntlich in seinen wesentlichen Teilen auf dem numerus clausus beruht, beschloß der Akademische Rat, in diesem Jahre 22 Juden als Studenten der Universität Sofia neu zuzulassen, und zwar lediglich in der philologischen und juristischen Fakultät.

**Grenzverkehr Belgrad—Semlin**

Belgrad. Eine im Verordnungsblatt des Befehlshabers Serbien erschienene Verordnung über die Regelung des kleinen Grenzverkehrs zwischen Belgrad und Semlin beschränkt den Kreis der Reichsdeutschen, die im Rahmen des kleinen Grenzverkehrs zwischen Belgrad und Semlin verkehren können, auf „alle Reichsdeutschen, die in Serbien anständig oder nachweislich in amtlicher Eigenschaft vorübergehend in Serbien oder Semlin tätig sind und einen mit Lichtbild versehenen Ausweis besitzen.“

**London dem Angriff in Ägypten gegenüber verschlossen**

Stockholm. (DNB) Die englische Presse macht ihre Leser aufmerksam, den britischen Angriff in Ägypten nicht mit allzu rosigter Brille zu betrachten. Aber auch die Militärkreise in London verhalten sich diesbezüglich sehr verschlossen.

**Brasilien verbietet Fleischausfuhr**

Lissabon. Die brasilianische Regierung hat ein Ausfuhrverbot für Fleisch erlassen. Die Hintergründe dieses Ausfuhrverbotes erbellen aus einer Anlage, die die Stadtverwaltung von Rio de Janeiro gegen die angelsächsischen Gefrierfleischbetriebe gerichtet hat. Die Konzerne werden beschuldigt die Versorgung brasilianischer Städte mit Frischfleisch sabotiert und hierdurch die katastrophale Verknappung hervorgerufen zu haben, die schließlich zum Verbot der Fleischausfuhr geführt hat.

**Pensionsauszahlung in Arabien**

Arab. Die Auszahlung der Oktoberpensionen findet bei der hiesigen Finanzverwaltung am Donnerstag Freitag, und Samstag in folgender Reihenfolge statt. Donnerstag: von 8-11 Uhr No 1-750, von 11-13 Uhr No. 751-1500. Freitag: von 8-12 Uhr No. 1501-3000. Samstag: von 8-10 Uhr No. 3001-4000, von 10-12 Uhr No. 4001-4500. Pensionisten, die ihre Pensionen zu den angegebenen Daten nicht begehren können, können diese jeden Freitag von 10-11 Uhr bis inklusive 13. November begehren.

**„ORBIS“**  
deutsche Photoatelier, Musik, Sport, Spielwarenhandlung  
Arab, Str. Brattianu, C. Höflicher, gew Kirchengasse 2-4.  
Fernsprecher: 16-29.

**Achtung Schweinezüchter**

Arab. Das städtische Veterinäramt macht die Schweinezüchter aufmerksam, daß die in ihrem Besitz befindlichen Jungschweine gegen die Schweinepest zu impfen sind. Das diebezugsliche Serum ist beim Veterinäramt in Neuarab erhältlich.

**Witzkönig von Indien flüchtet vor japanischen Bombern**

Bangkol. (DNB) Japanische Flugzeuge warfen auf mehrere Städte an der indischen Ostküste Bomben. Der britische Witzkönig ist von seiner Inspektionsreise sofort nach Neu-Delhi zurückgekehrt und hielt mit dem britischen Militärs eine Bespre-

Der 20. Jahrestag der Gründung des Faschismus wurde auch in allen Städten und Ortschaften Albaniens und Dalmatiens feierlich begangen. (DNB)

# Der Volksgruppenführer im Banat

Feierlicher Empfang in Aradsantmartin / Besichtigung der durch Arbeitsdienstleringestellten großangelegten Entwässerungsarbeiten auf dem Gemeindegelände. / Uebergabe der Arbeiten an die Gemeinde

Ein sonnenheller Herbstsonntag hatte sich angebahnt, als in der flaggenbesetzten Gemeinde Aradsantmartin neben ersten Männern und blonden Frauen eine helle, gesunde und fröhliche Kinderschar ausgerückt war um den Volksgruppenführer Andreas Schmidt zu empfangen. Der Besuch des Volksgruppenführers galt den deutschen Menschen der Gemeinde und ihrem Werk, das durch die Volksgruppe angeregt, geplant und durchgeführt wurde und das als erste großangelegte Entwässerungsarbeit der Volksgruppe weit über den örtlichen Rahmen hinausgehende Bedeutung erhielt. Wenn es sich der Volksgruppenführer nicht nehmen ließ, zum Abschluß dieser Arbeiten sich persönlich nach Aradsantmartin zu begeben so ist das ein Beweis dafür, wie viel der Volksgruppe und ihrer Führung an diesem Werk gelegen ist und welchen Wert man gerade dieser Gemeinde mit ihrer gesund gebliebenen Auffassung vom Werte des Blutes beimißt. Wenn man früher, zur Zeit der liberalistischen Einstellung auch in unserer Volksgruppe den äußeren Schein des Reichthums als Begleiter für die damaligen politischen Führer gesteckt hatte, so ist es ein Zeichen der grundlegenden Wenderung in der Wertauffassung in unserem volkspolitischen Leben geworden, daß der Volksgruppenführer und seine engeren Mitarbeiter immer wieder in den an Gütern weniger gesegneten, dafür aber an inneren Werten, an Haltung und an Kindern reicheren Orten zu sehen sind. Es ist das eine bewußte Herausstellung der zeitbedingten Lebensauffassung vom Korrekt der ewigen Werte des Volkes gegenüber vom materialistischen Zug, der in vielen Gegenden unseres Siedlungsgebietes leider noch immer nicht zur Gänze überwunden werden konnte.

## Ankunft und Begrüßung des Volksgruppenführers Andreas Schmidt

Als der Volksgruppenführer in Begleitung des Arbeitsdienstführers Richard Langer im Kraftwagen kommend am Festplatz eintraf, wurde er zuerst von einem dichten Spalier von Müttern empfangen, die mit ihren Säuglingen am Arm den Volksgruppenführer erwarteten. Wir glauben, daß ein schönerer und zeitgemäßer Empfang dem Führer einer auf dem Schanzengut des Nationalsozialismus aufgebauten Volksgruppe nicht geboten hätte werden können. Anschließend waren auf beiden Seiten die dichtgedrängten Reihen der Kinder aufgestellt, Blondschopf neben Blondschopf, mit leuchtenden Augen, alle trugen Gelbblumen des Herbstes in den Händen und der Gruß, den ein Mädchen und ein fastgroßer Junge einboten, war der Gruß der gesamten Gemeinde. Der Volksgruppenführer begrüßte sodann einen Kriegsverletzten sowie die Kriegswitwen, denen man Ehrenplätze angewiesen hatte, die Männer des Arbeitsstabes und die Männer und Frauen der Ortsleitung mit Händedruck.

## Kreisbauernführer Anton Karl's Dank an den Volksgruppenführer und den Arbeitsführer

Als erster Redner richtete Kreisbauernführer Anton Karl Worte des Grußes und des Stolzes an den Volksgruppenführer, der die Gemeinde Aradsantmartin ob des Besuchs erfüllt. Er wies darauf hin,

daß die Gemeinde zur liberalistischen Zeit abseits liegen gelassen und vergessen worden war und erst die nationalsozialistische Erneuerungsbewegung hatte es vermocht, dank ihres Ideengutes den wurzelstark verbliebenen Ort zu erfassen und ausgerichtet in die Volksgruppe zu stellen. Es gab Zeiten, wo man den nördlichen Teil dieses Kreises als unmodern beiseite geschoben hatte, weil diese Gemeinden in ihrer Auffassung über den Kindersegen vielen Teilen des Banates fremd geworden waren. Heute kann es gesagt werden; Gott sei Dank, daß es so war! Denn auf diese Weise konnte das Gerade und Urwüchsige dieser Menschen in die Zeit der nationalsozialistischen Ausrichtung hinübergereitet und der Kinderreichtum in eine Zeit getragen werden, in welcher das Blut das Höchste aller Werte ist.

Hand in Hand mit der gesunden Auffassung vom Werte des Blutes gingen Fleiß und bäuerliche Tüchtigkeit. Umso schwerer traf deshalb diese deutschen Menschen die zunehmende Versumpfung ihrer Felder. Es kam eine Zeit, wo kaum das eigene Blut ernährt werden konnte, dort, wo früher die Bodenausweitung bis auf 15 Kilometer weit vorgetrieben worden war.

## In der Notzeit brachte Volksgruppe Hilfe

und zu dieser Zeit der Not brachte die Volksgruppe Hilfe. Sie kam nicht, wie das früher hin und wieder in Zeiten vor den Wahlen war, weil man unsere Stimmen brauchte, sondern sie kam zur Notzeit und brachte Hilfe. Und deshalb spreche ich dem Volksgruppenführer im Namen der Gemeinde Dank aus für den Auftrag, den er dem Arbeitsdienst erteilte, dem Arbeitsführer Parteigenossen Richard Langer und dem gesamten Arbeitsstab für deren Durchsichtigkeit. Wir wollen diesen Dank nicht auf Worte beschränkt sein lassen, sondern unser Dank soll Ernte sein!

## Arbeitsdienstführer Richard Langer

Nach dem Kreisbauernführer ergriff der Arbeitsdienstführer Richard Langer das Wort. Als vor 2 Jahren der Volksgruppenführer Andreas Schmidt die Führung der Volksgruppe übernahm, fand er nicht nur auf dem politischen, sondern neben anderen lebenswichtigen Gebieten der Volksgruppe auch auf dem Gebiete der Wirtschaft chaotische Zustände vor. Sein Verdienst ist es, daß da überall Ordnung geschaffen wurde.

## Sicherstellung des Bodens, Kampf der Raummenge

Als er mir die Weisung zur Errichtung des Arbeitsdienstes erteilte, hatte er in erster Reihe die großen Aufgaben die auf dem Gebiete der Landwirtschaft gegeben waren, im Auge. Es hieß den Boden herzustellen, damit er Früchte tragen könne. Beim Feststellen von Arbeitsvorhaben kamen wir auch nach Aradsantmartin. Neben der Versumpfung war es die Raummenge und die große Kinderzahl, die uns betrug, gerade hier mit unserer Arbeit zu beginnen. Die Aufgabe war schwer, denn Erfahrungen hatten wir noch wenig. Es galt jedoch gerade an diesem ersten, großangelegten Versuch, unsere Kraft zu erproben. Damit ist diese Arbeit aus dem Bereich des Dorrlichen hinaus-

gewachsen und maßgebend für den Verdienst überhaupit geworden. Wir waren gründlich. Wir stützten uns nicht nur auf den Arbeitsdienst, sondern stellten auch erprobte Arbeiter ein, denn es stand fest: Eine gute und richtige Lösung der Aufgabe in

## Volksgruppenführer Andreas Schmidt:

**Das Leben hat nur solange Sinn, als es für das Volk gelebt wird**

Stürmisch begrüßt betrat Johann der Volksgruppenführer die Rednertribüne. Meine lieben Parteigenossen und Parteigenossinnen, begann er seine Rede, das Leben des Menschen hat nur solange einen Sinn, als es für das Volk gelebt wird. Deshalb freut es mich besonders, wenn ich manchmal Gelegenheit habe, selbst Kraft zu schöpfen unter Menschen, die gesund sind in ihrem Glauben an ihr Volk, die treu sind nicht durch Worte, sondern in ihren Taten. Nur wenn hinter den arbeitenden Männern die Mütter mit vielen Kindern stehen, kann ein gesundes Volk kräftig und stark werden. Nur dort, wo Männer und Frauen gemeinsam treue Wacht halten, kann das Erworbene dem Volke erhalten bleiben. Es gibt im Banate viele, die arbeiten, aber nicht alle haben Kinder. Ein Bauernhof aber auf dem es keine Kinder gibt, wird zur Fabrik. Was nützen dem Großbauern die zusammengerafften hunderte von Hektaren, wenn keine Kinder für diesen Boden da sind? In wie vielen Dörfern stehen Bauern vor ihren Häusern, absterbende Menschen vor kinderlosen Höfen in denen Frauen leben, die nicht dem Führer in die Augen sehen können, weil sie ihrem deutschen Volke keine Kinder, dem Führer keine Soldaten geschenkt haben. Das deutsche Volk aber ist nur solange stark, solange es Kinder, Soldaten, Kampfe hat. Was wäre geworden, wenn auch vor 10 oder 20 Jahren die Bauern und Bäuerinnen, die in diese Gebiete eingewandert sind, händelnd u. Hilfe verlangend vor ihren Häusern gestanden wären, in wie vielen Orten ist es der Fall, wo die Bauern nicht mehr des Wassers Herr werden konnten, weil sie keine Arbeitskräfte haben.

## Kampf, Arbeit und ein sauberes Leben

Sich dir selbst, dann hilft dir auch Gott. Es gibt keinen Gott der jenen helfen würde, die selbst keine Hand rühren. Auch der Herrgott liebt nur die Mühen, er fordert von den Menschen Kampf und Arbeit. Das ist auch eine Glaubensfrage. Ein Mensch, der nicht ein sauberes Leben führt, der kann beten so viel er will, er findet keinen Gott der ihn erhören würde.

Ich freue mich, erklärte der Volksgruppenführer, dann im weiteren Verlauf seiner Ausführungen, daß es ihm vergönnt ist in diesem Ort seine Kraft zu sammeln. Denn auch für die Männer der Führung ist es notwendig Kraft zu sammeln, die erforderlich ist zur Erfüllung ihrer Aufgabe, was an der Front die Kameradschaft ist, ohne die der Soldat

Aradsantmartin wird den Aufstakt zu weiteren, großen Arbeiten auf diesem Gebiete bilden. Daß das Werk gelungen ist, dafür möchte ich Dank sagen dem Ortsrichter Fadelmann, dem Ortsstab und der politischen Führung. Und ich muß es aussprechen, daß die Leistung unentbehrlich gewesen wäre ohne die Partei und ohne die Idee, die von der Partei verflochten wird. Besonderer Dank aber gebührt dem Volksgruppenführer, denn ohne seine Führung hätte nicht das geleistet werden können, was geleistet worden ist. Auch die Wasserbauämter Temeschburg u. Arad haben unsere Arbeiten auf das tatkräftigste gefördert und unterstützt.

nicht sein könne, das ist in der Heimat die Erue der Gefolgschaft. Deshalb weile ich mit Freuden gerade unter Ihnen in Aradsantmartin, weil ich sehe, daß sie ihre Pflicht ihrem Volke und unserem Führer gegenüber in Erue und Haltung erfüllen. Was wäre aus dem deutschen Volke überhaupt geworden, wenn der Führer nicht gekommen wäre? Was wäre Europa ohne unseren Führer? Und wenn heute hier in Rumänien Marschall Antonescu die Führung der Geschicke des Landes in den Händen hält, so darum, weil er vom Vertrauen des Führers getragen, vom Schicksal berufen worden ist, unser Vaterland im Kampfe gegen den Bolschewismus Schulter an Schulter mit dem Großdeutschen Reich in eine neue europäische Ordnung zu führen. Und deshalb freuen wir uns, daß es uns gegönnt ist, auch unseren Teil zu dem Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind beizutragen.

## Nur Zusammenhalt macht stark, Glaube an Führer und Zukunft unbesiegbar

Nur solange wir zusammenhalten wie Wech und Schwefel werden wir als Volk stark sein und bleiben. Dafür darf kein Opfer zu groß oder zu schwer sein. Ich sehe, daß von Ihrem Dorfe Blutopfer erbracht worden sind, erklärte der Volksgruppenführer dann, zu den Witwen von Kriegsgesessenen gewendet. Seien Sie so versichert, daß diejenigen, die für Volk und Führer fielen, den unendlichen Dank des Volkes haben. Ihnen Kraft geben, durchzuhalten, Sie aber, meine Parteigenossen und Parteigenossinnen, wenn Sie an einem Hause vorbeigehen, aus dem einer sein Leben für Führer und Volk gab, vergessen Sie es nicht, daß es die höchste Ehre für einen deutschen Menschen ist, für sein Volk zu kämpfen und zu sterben! Wir müssen aber auch zeigen, daß wir uns diesen Helden würdig erweisen.

Ich habe Ihnen gebannt, schloß der Volksgruppenführer seine Ausführungen, fordere aber auch gleichgültig weitere Pflichterfüllung! Glauben Sie in treuer Pflichterfüllung an unsere Zukunft und an unseren Führer Adolf Hitler!

Nach dieser für Aradsantmartin einmaligen, denkwürdigen Kundgebung, erfolgte die Besichtigung der ausgestellten Pläne und startete über das Arbeitsvorhaben, sowie die Uebergabe der Richtlinien und Bestimmungen über die Aufrechterhaltung der Anlagen, für die die Gemeinde verpflichtet wurde. Dieser schloß sich die Besichtigung der Kanäle und Anlagen durch den Volksgruppenführer an.

**Wer spart, nützt sich selbst und erfüllt eine Forderung der Gemeinschaft!**



### Frontgrüße an die Heimat

Folgende deutsche Soldaten eines rumänischen Kavallerie Regiments senden die herzlichsten Grüße von der Südoberfront an ihre Eltern, Frauen, Kinder, Verwandte und Bekannte:

- Heinrich Hay, Josef Hay, Michael Hay, Martin Scheffer, Josef Schulz, Georg Gotschil, Philipp Häuser, Peter Ledig, Georg u. Heinrich Grünwald alle aus Semlitz; Johann Mayer, Karl Schmidt, Josef Jung, Josef Dietrich, Peter Guldane all aus Arad; Johann Hegler, Franz Schmidt, Robert Schäfer, Johann Hampel, Johann Enger alle aus Deutschperg; Georg Wähler, Anton Wähler, Josef Kornader, Anton Kugler, Josef Selner, Johann Kugler alle aus Sanktmartin; Peter Fröhler und Ferdinand Keller aus Sanktauna; Josef Veplich, Peter Dreitragner und Johann Zellner aus Neupanat; Jakob Frank, Verjamosch; Franz Schurr und Josef Flohr aus Warfisch; Johann Korod und Peter Korod aus Großschanab; Johann Lörner aus Glogowas.

### Für Sowjetsoldaten Brot aus Baumrinde

Berlin. (DNB) Wie vom DAB berichtet wird, befinden sich an der Front im Kaukasus in der sowjetischen Kampffront zu 80 Prozent Jungen im Alter von 16 bis 17 Jahren. Gefangene sagten aus, daß die Verpflegung äußerst schlecht und knapp bemessen sei. Zur Streckung des Mehlorrates wird das Brot unter Beimischung von Baumrinde hergestellt. Fleisch ist überhaupt keines zu haben und die geringe Anzahl von Konserven wird ausschließlich an die Offiziere und Kommissäre ausgefolgt.

### Todesstrafe für Juden die Transnistrien verlassen

Arad. Laut Aufschrift der hiesigen Polizeiakademie werden Juden über 15 Jahre alt, die aus Transnistrien entweichen mit dem Tode bestraft. Personen, die bei der Entweichung behilflich sind, werden mit Zwangsarbeit von 5-25 Jahren belegt. Die Aburteilung solcher Fälle fällt dem Militärgericht zu.

## Bestrafungen bei Nichteinrückung zum Militärdienst

Arad. Laut Aufschrift der hiesigen Polizeiakademie bringen wir untenstehend die wichtigsten Abänderungen des Militärstrafgesetzes bei Nichteinrückung zur allgemeinen Kenntnis und Darnachachtung.

Laut Art. 544 werden Versuche sich dem Militärdienst zu entziehen mit Gefängnis von 3-5 Jahren bestraft, in gewissen Fällen kann diese Strafe auf das Doppelte erhöht werden. Im Mobilisierungsfalle aber wird die Nichtbejolgung des Einrückungsbeschlusses in jedem Falle mit dem Tode bestraft und mit der Beschlagnahme des Vermögens.

Laut Art. 545 ist Deserteur:

- 1. Jeder Soldat, der mehr als 2 Tage ohne Erlaubnis seiner Truppe

fernbleibt.  
2. Jeder Soldat, der nach Ablauf seines Urlaubes innerhalb von 4 Tagen nicht einrückt.

3. Jeder Dienstpflichtige der sich innerhalb von 2 Tagen nach Erhalt des Einberufungsbeschlusses nicht zum Dienst meldet. In Kriegs- und Mobilisierungszellen wird dieser Termin auf die Hälfte herabgesetzt.

Desertion wird im Frieden von 6 Monaten Gefängnis bis zu 15 Jahren Zwangsarbeit und Beschlagnahme des Vermögens, im Mobilisierungsfalle und Kriegsfall mit dem Tode und Beschlagnahme des Vermögens bestraft, dieselbe Strafe erleiden Deserteure vor dem Feind oder solche zum Feind.

## Aufnahmebedingungen für das deutsche Lehrlingsheim in Arad

Den deutschen Jungen aus den Gemeinden ist nun die Möglichkeit geboten einen Beruf in der Stadt zu erlernen

Arad. Seit nahezu 20 Jahren war das Lehrlingsproblem in unserer Stadt für die deutschen Jungen aus den umliegenden Gemeinden stets ein schweres, weil die Handels- und Gewerbeunternehmungen bekanntlich in den Städten keine Kost und Quartier zu geben pflegen und man keinen deutschen Jungen in das von der Stadt aufrecht erhaltene und vom Staat subventionierte rumänische Lehrlingsheim, wegen ständiger Ueberfüllung, unterbringen konnte. Der deutsche Nachwuchs konnte demzufolge für die einzelnen Berufe nur noch aus dem benachbarten Neuarad, Segesthan und im besten Fall noch zum Teil aus Glogowas herangezogen werden, während die Eltern aus den weiter entfernten Gemeinden ihre Kinder entweder in kleinere Marktflecke zu einem Meister geben oder aus ihrer Knecht oder Tagelöhner machen mußten.

Nun, da unsere Volksgruppe das Deutsche Schulwesen in die Hand genommen hat, wurde durch die Deutsche Arbeiterpartei auch eine Neuordnung auf diesem Gebiet durchgeführt. Der erste Schritt hie-

zu war die Errichtung einer deutschen Lehrlingschule, der nun auch das Deutsche Lehrlingsheim in der Abatorulugasse 17-19 folgt.

Die Aufnahmebedingungen für die im Lehrlingsheim unterzubringenden deutschen Lehrlinge sind folgende: Einschreibgebühr (nur einmal zu bezahlen) Lei 500.-; Verpflegungsbeitrag (seitens der Eltern zu bezahlen) monatlich Lei 1000.-; Seitens des Meisters oder des Betriebes zu bezahlen, monatlich Lei 1000.-.

An Naturalien sind auf ein Jahr von den Eltern der Jungen zu entrichten: 80 Kilo Weizen, 150 Kilo Kartoffel, 60 Kilo Mais, 5 Kilo Fett, 10 Kilo Speck, 10 Kilo Hülsenfrüchte, 2 Kilo Seife, 5 Kilo Zwiebel und 100 Stück Eier.

Nähere Auskünfte über die Aufnahme in das Heim erteilt die Kreisverwaltung der D.A.P., Arad, Bul. Regina Maria 22.

Bei einer in Arad gestern durchgeführten Razzia wurden u. a. 13 Deutschnäher Landstreicher und Militärpflichtlinge verhaftet.

### Zunahme der Studenten-Unruhen in Ägypten

Kairo. (DNB) Der ägyptische Ministerpräsident erließ eine Verordnung, laut welcher Studenten, die Kundgebungen veranstalten oder an solchen teilnehmen, mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft werden. Ebenso werden jene Personen schwer bestraft, die Kundgebungen der Studenten geldlich oder sonstwie unterstützen.

### Theatervorstellungen in den kleinsten Orten

Die Nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ bemüht sich, mit ihren künstlerischen und kulturellen Darbietungen auch bis in die kleinsten Orte zu bringen. So wird jetzt vom Gau Moselland berichtet daß das Landestheater Moselland für diesen Winter 400 Theatervorstellungen in 125 kleinen Orten vorgesehen hat. Außerdem gehen die besten und erfolgreichsten Dichter, Wissenschaftler, Solisten und Orchester auf das Land, um den kleinsten Gemeinden wertvolles, deutsches Kulturgut zu vermitteln.

### Ständige Reisebewilligung für Jäger

Arad. Das hiesige Jagdinspektorat teilt den Jägern mit, daß sie auf Verfügen des Innenministeriums auf die Dauer der Jagdsaison persönliche und ständige Reisebewilligungen erhalten können. Die Jagdbewilligung muß vorgelegt werden.

### Jüdische Radioapparate werden versteigert

Arad. Laut Kundmachung unserer Präsektur gelangen am 3. November voruntags 10 Uhr dortselbst 796 jüdische Rundfunkapparate samt dazugehörigen Geräten zur öffentlichen Versteigerung.

### Deutsche Lichtbildliebhaber (Photomateure) des Gebietes Banat

Zwecks Erfassung sämtlicher Photoliebhaber (Amateuren, Fotografen) des Gebietes Banat, ersuchen wir ihre genaue Anschrift an den Bilddienststellenleiter Kamerad Franz Holzer, Temeschburg, 4. Bezirk Dragalinplatz 9, dringend einzusenden.

### Wolle aus Ruhhaaren

Die dänische Textilindustrie plant mit Unterstützung des staatlichen Wollamtes und des Landwirtschaftsrats eine Sammlung von Ruhhaaren. Man glaubt, daß man 800.000 Kilogramm Wolle nach einer besonderen Behandlung der Haare herstellen könne. Die bisherige dänische Wollproduktion betrug 400.000 Kilogramm jährlich.

### Einheitlicher Post- und Telegrafentarif in Europa

Wien. (DNB) Die internationale Postkonferenz unter Vorsitz des Reichsverkehrsministers Ohnesorge in der Hauptstadt der Ostmark wählte gestern eine Kommission. Deren Aufgabe besteht in der Vereinheitlichung des internationalen Post- und Telegrafentarifs in ganz Europa.

### König von Dänemark hat Lungenentzündung

Kopenhagen. (DNB) Das Befinden des Königs ist im Zustand des Fortschreitens. Ein ärztlicher Eingriff ist erforderlich, nach dem eine Besserung eintrat. Bei 39,1 Grad Fieber trat beim greisen König eine leichte Lungenentzündung ein.

Die Bettelweiber Frau Maria Lotoc die beim Weichschmuggel ertappt und den dortigen Gendarmenwachtmann mit 2500 Lei bestochen wollte, wurde durch das Araber Katastralgerecht mit 6 Monaten Arbeitslager verurteilt.

# URANIA Schlagerkino, Arad Telefon 12 32

## Heute Premiere!

Ein anziehender, fesselnder und an Aufregungen reicher Film, in welchem die Sensationen und Geheimnisse zusammen 2 Stunden hindurch die Aufmerksamkeit der Zuschauer fesseln.

Herta Keller / Attila Hörbiger

# „FRAU IM STROM“

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15

UFA-Film.

Neues D.N.C.-UFA Kriegsjournal

### Kleider mit Benzin gereinigt

Kronstadt. Als der Fabrikkontrollor Traian Josa, vor dem Kleiderlegen im Hotel „Uru“ abends seine Kleider mit Benzin gereinigt hatte, und nachher zu Bett ging, zündete er sich eine Zigarette an, wovon die im Zimmer angesammelten Benzindämpfe explodierten. Eine Wand stürzte ein, aber auch sein Bett geriet in Flammen. Der Kontrollor selbst wurde mit schweren Brandwunden dem Spital eingeliefert.

### Direktträger-Wein ohne Transporterlaubnis wird beschlagnahmt

Bukarest (A) Durch die Verfügung des Wirtschaftsministeriums Nr. 88. 124 vom 2. Oktober wurde der von Direktträgern gewonnene Wein blockiert.

Von dieser Blockierung ausgenommen sind die Weinmengen aus Direktträgern aus eigener Ernte von höchstens 1/2 Hektar sowie 150 hl. Wein pro Erzeuger.

Der Preis des Weines von Direkt-

trägern beträgt bei 10 Grad 15 Lei das Liter und muß zu diesem Preise von der Handelsverwaltung ermächtigt Fabriken verkauft werden.

Jeder Transport von Wein aus Direktträgern, der ohne oder mit gefälschter Verkehrsbewilligung des Steueramtes angetroffen wird, wird zusammen mit dem Transportmittel beschlagnahmt und zur nächsten Fabrik oder Destillerie gebracht.

# FORUM Kino der grossen Filme

ARAD. -- Telefon 20-10

Gute ein besonderer Film

Eines der ergreifendsten Filmdramas der Saison!  
Der große Roman des Ringens der Liebe.

## Eine Frau am Weg der Entscheidung

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30  
Außer Programm das neueste 37-er Journal.

# CORSO ARAD FILMTHEATER

Vorstellungen um 3, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr  
Tel. 23-64

Angenehm geheizter Saal

## Heute, Donnerstag Premiere

Ein Meisterwerk der modernen Filmtechnik Ein Film der echten Kunst  
ist das

# „URTEIL“

Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr regelmäßig und um 3 Uhr 40 bei Einheitspreisen.  
Vereinigte Wochenschau mit den neuesten Ereignissen.

# ARO KINO, ARAD Telefon 24-45.

## Heute Premiere

Ein Film von Musik, Jugend und Tempo, wunderbar redigiert und ver-  
schönernd ausgetattet, auf vornehmlich unterhaltend.

# „Kinder kämpfen mit dem Leben“

Vorstellungen um 3, 5, 7, u. 9 Uhr. Eintrittspreise: 35, 45, 65, u. 80 Lei

Gut erhaltener Kinderwagen zu  
verkaufen. Zu besichtigen zwischen  
10—14 Uhr bei M. Sturm, Arad,  
Str. Greceanu 6.

Altdeutsches Speisezimmer, Samet-  
garnitur mit Spiegel zu verkaufen:  
Fetei, Arad, Str. Marasesti 11.

Wertheimtassa No. 1 oder 2 zu kau-  
fen gesucht. Adresse in der Verwal-  
tung des Blattes.

Ein-zwei ernste Volksblatt-Verkäu-  
fer für Neuarad und Kleinsanktito-  
laus werden gesucht. Näheres in der  
Verwaltung des Blattes.

# Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler

67. Fortsetzung.

„Es ist auch etwas mit Hetty“.  
Maria sah auf die Alte, die sich merk-  
würdig im Zimmer zu schaffen mach-  
te. „Ich wünsche Sie allein zu spre-  
chen, Fräulein Merkenthin.“ Sie  
wählte mit Bedacht die alte förmli-  
che Anrede.

„D. Babette ist meine Vertraute  
in allen Dingen, die Hetty angehen,  
sie hat unser Kind ja vom ersten Ta-  
ge an mit betreut.“

„Ich wünsche Sie allein zu spre-  
chen, Fräulein Merkenthin“, Maria  
Regina stand leisergerade, mitten im  
Zimmer.

„Also geh, Babette!“ sagte das  
Fräulein. Die Alte verschwand mit  
einem bösen Brummen. Konstanze

wies auf einen Sessel. „Aber wollen  
wir uns nicht setzen?“

„Ich zühe es vor, zu stehen in  
Ihrer Wohnung.“

Eine flackernde Rote stieg in Kon-  
stanzes Gesicht. Sie blieb gleichfalls  
stehen, sie wußte nicht recht, was  
war, sie sagte: „Ich vermute, Sie  
sind ärgerlich wegen des Briefes,  
den ich gestern an Clemens schrieb,  
oder wollen Sie sich entschuldigen  
wegen des Hundes?“

„Ich bin nicht ärgerlich und ich  
will mich nicht entschuldigen, Luz  
hat niemand gebissen.“

„Ich kann mir denken, daß Ihnen  
mein Brief peinlich war, aber Sie  
müssen ihn recht verstehen, natürlich  
weiß ich, daß Kinder auch mal hart  
angefast werden, aber Hetty hat  
noch nie Schläge erhalten, und sie  
ist immerhin das Kind meiner ver-  
storbenen Schwester.“

„Und Alexander Straßmats  
Kind“, laut und voll Klang das  
Wort durch das abendliche Zimmer.  
Konstanze Merkenthin suchte zu-

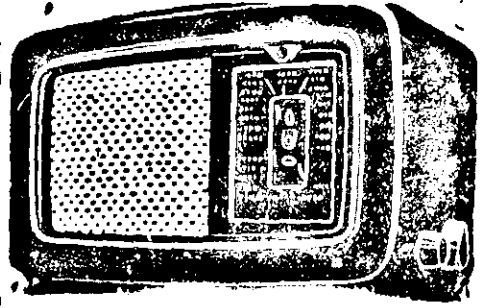
# Löwe-Radio

TYP 1942

Ein Zwergsupper mit 4 Röhren und großer  
Leistung NUR 9500 Lei

Sowohl für Gleich- wie auch Wechselstrom  
für jede Netzspannung von 110-220 Vol.  
Lassen Sie sich den Apparat vorführen und  
Sie werden ihn kaufen!

„MECATON“ Gb. Ciaciş & Co.  
ARAD, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47



# Drucksorten

Jeder Art für Handel, Industrie und  
Private liefert schnell und preiswert

## Buchdruckerei „Arader Zeitung“

Arad, Pleveiplass 2. — Fernruf 16-39.

# Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für  
Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche  
10% Nachlab. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind voranzubehalten und  
werden telefonisch nicht angenommen. Anzeigen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

In einer großen deutschen Gemein-  
de bei Arad ist ein sehr gut gelege-  
nes großes Gasthaus mit schönem  
Tanzsaal, großen Nebenräumlichkei-  
ten und großem Garten, am Haupt-  
platz gelegen, samt ganzer Einrichtung  
zu verkaufen. Adresse in der Verw.  
des Blattes.

Die Neuarader Gemeinde sucht für  
ihre Werkstätte einen deutschen Tisch-  
ler-Lehrjüngling. Näheres bei der Gemein-  
devorstellung.

45 Stück Wald zum Abholzen, so-  
wie 150 Stück Merino-Schafe zu  
verkaufen. A. Beterlein, Lauti, (Kom.  
Arad.)

Obstbäume und zweijährige, be-  
wurzelte Nebenveredlungen in auf-  
fergewöhnlich schönen, sorteneichen  
Exemplaren billigst zu haben bei  
Karl Witte, Genadul-Bechiu, (Jud.  
Limis-Lor.)

Eduard Karner, Timisoara IV.,  
Bratianugasse 41. Weinpressen und  
Traubenmühlen.

Feinmechaniker, Spezialist in Näh-  
maschinen, wird sofort aufgenommen  
bei Teba, Textilfabrik, Arad, Str.  
Muciu Scaevola 21.

In der Gemeinde Engelsbrunn  
und Triebweiler suchen wir einen  
verlässlichen Volksblatt-Verkäufer  
oder Verkäuferin, kann auch Bub  
oder Mädel sein. Angebote mit evtl.  
Empfehlungen des NW-Ortswalt-  
ers sind an die Verwaltung des  
Blattes zu richten.

Einstock hohes Miethaus im Zen-  
trum der Stadt Arad mit 4 Wohnun-  
gen. Wohnzimmer, Öflinger-Rollo zu  
verkaufen Preis 3 und eine halbe  
Million Lei. Auskunft bei Dr. Weil,  
Rechtsanwalt, Arad, Bratianugasse 7.

In der Gemeinde Baulisch suchen  
wir einen Volksblatt-Verkäufer (kann  
auch Bub oder Mädel sein) zu mel-  
den beim jetzigen Volksblatt-Ver-  
käufer oder in der Verwaltung des  
Blattes.

Die Arader Zuckfabrik sucht für  
sofortigen Eintritt auf die Dauer  
der Saison einen Lokomotivführer,  
2 Heizer zur Lokomotive, 4 Bremser,  
4 Elektriker, 2 Elektro-Hilfsarbeiter,  
4 Maschinenschlosser, 2 Schlosser für  
die Werkstätte, 2 Schmierer. Reflek-  
tantent sollen sich mit ihren Dokumen-  
ten sofort bei der Zuckfabrik mel-  
den.

sammen wie unter einem Bettchen-  
hieb. Ihre Augen öffneten sich, als  
sah sie ein Gesicht, ihr Mund  
setzte zum Sprechen an, aber das  
Wort versagte. Wie ein Reuhen-  
kam es endlich von ihren Lippen:  
„Sind Sie von Sinnen? Was —  
was soll — ist Klatsch zu Ihnen ge-  
kommen? Ah, soll das der Weg sein,  
das Kind aus seinem Erbe zu drän-  
gen?“ — Sie sprach hastig, sie hatte  
nur einen Gedanken: Festhalten, fest  
herausbekommen, was die andre  
wußte? Was konnte sie überhaupt  
wissen? War das Geheimnis nicht  
begraben mit der Schwester, und —  
jetzt auch mit einem anderen? Ober  
hatte der doch noch gesprochen? Wa-  
ren alle Geldopfer umsonst gewesen?  
Sie sagte: „Wenn Klatsch zu Ihnen  
gekommen ist, so, so — es ist eine  
Gemeinheit, ihn weiterzuberbreiten,  
wissen Sie das? Ich werde Nie-  
mand.“

Warum rührt sich denn die andere  
nicht? Warum antwortete sie nicht?  
Es entstand eine Pause, dann

sprach die Helle, jetzt so schneidende  
Frauentimme wieder: „Es ist kein  
Klatsch zu mir gekommen. Konstanze  
Merkenthin, in meinem Schreibtisch  
liegen Blätter, auf denen liegt Ju-  
liane ihre Schwester an, sie mit  
dem Manne ihrer Liebe durch eine  
elende Komödie auseinandergerissen  
und mit einer neuen elenden Komö-  
die an Clemens Wiederdruck verhei-  
rattet zu haben. Nicht an der fehlenden  
Liebe ihres Mannes, an ihrer  
verlorenen Liebe, an der Schuld ih-  
rer Lüge ist das arme Geschöpf zu-  
grunde gegangen. Für Clemens  
Wiederdruck schrieb sie diese Blätter  
und — für mich. In dem Geheim-  
fach des alten Sekretärs habe ich sie  
vorhin gefunden. In dem Schrank,  
der eine Stimme hat gesprochen.“

„Meine Schwester war nicht bei  
Sinnen!“ — Zwei blaue Lippen  
versuchten, einen letzten Ausweg zu  
finden.

(Fortsetzung folgt.)